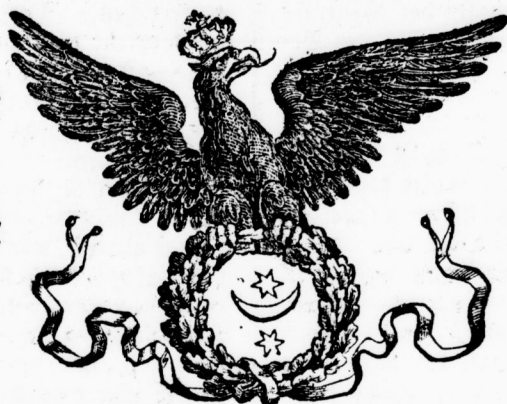


Wiederjähr. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer: 20
Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalt
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 80.

Halle, Donnerstag den 6. April

1837.

Deutschland.

Aachen, d. 29. März. Am Oster-Sonntag fand hier eine Feier statt, die, an sich tief ergreifend, durch die erhebende Weise, wie sie begangen wurde, eine noch größere Weihe erhielt. Schon längst war auch hier der fromme Wunsch laut geworden, daß die beiden protestantischen Konfessionen sich zu einer Gemeinde vereinigen möchten. Von beiden Seiten hatten wackere Männer voll religiöser Begeisterung es sich mit dem besten Erfolge angelegen sein lassen, die noch obwaltenden Hindernisse aus dem Wege zu räumen, und als in vergangener Woche die allerhöchste Genehmigung eingegangen war, konnte auf den ersten darauf folgenden Sonntag die festliche Vollziehung dieser Union anberaumt werden. Und es war ein wahrhaft heiliger Akt, als die beiden Gemeinden brüderlich vermisch in die mit Laubgewinden geschmückte Kirche zogen, die bald nicht mehr die Zahl der Andächtigen fassen konnte. Nach Absingung eines Liedes und dem Vortrage der Legende, hielt der Konsistorialrath Besserer eine treffliche Festpredigt über die hohe Bedeutung des Tages und erweckte die tiefste Rührung, als er dabei an Christi Ermahnung zur Einigkeit erinnerte. Darauf sprach, zwischen zwei von der Gemeinde gesungenen Liedern, der Pfarrer Reinhard von Jülich ein inniges Gebet und ertheilte sodann den Segen an die, welche der Feier der heiligen Kommunion nicht beiwohnten. Nachdem nun der Konsistorialrath Besserer und der Pfarrer Reinhard sich gegenseitig das Abendmahl gereicht, wurde es von diesen beiden fungirenden Geistlichen gemeinschaftlich, nach den Vorschriften der Union, an die Versammlung ausgeheilt. Eine salbungreiche Anrede, womit der Konsistorialrath Besserer die Kommunikanten entließ, schloß diese denkwürdige Feier.

Am 17. März wurde in Stendal das im vorigen Jahre gestiftete Fest zur Erinnerung an den Be-

freiungskrieg zum zweitenmale von den Altmärkern begangen.

Frankreich.

Paris, d. 29. März. In welcher hohen Achtung Preußen bei dem gebildeten Theile des französischen Volkes steht, beweist folgende Stelle aus einer Rede, welche Hr. St. Marc Girardin bei Gelegenheit der Debatten über den Secundairunterricht vor einigen Tagen in der Deputirtenkammer hielt: „Gestatten Sie mir, daß ich mich auf das Beispiel eines deutschen Staats hinsichtlich des Sekundair-Unterrichts berufe. Dieser Staat ist nicht etwa Sachsen, in welchem Luther das Licht der Welt erblickte, und das im 16ten Jahrhundert an der Spitze der Civilisation stand; es ist auch nicht Preußen, von welchem heute die Civilisation ausgeht; es ist Oesterreich, wo die Regierung jährlich 1,207,000 Fr. für Stipendien ausgiebt. Wie können Sie unter solchen Umständen noch um eine elende Doble feilschen, die Sie bisher den Stipendiaten bewilligt haben? Wie wollen denn die niederen, ärmeren Klassen sich den höheren, wohlhabenderen an die Seite stellen, wenn Sie ihnen nicht die Mittel verschaffen, ihre Geistesfähigkeiten auszubilden?“

Spanien.

Folgendes ist die Anordnung des General Evans, Oberbefehlshabers der britischen Hülfstruppe, vom 19. März in Betreff einer neuen Organisation dieses Korps: Die drei Brigaden derselben werden auf zwei reduziert; das 7te Regiment wird den Scharfschützen einverleibt und mit dem 1sten, 4ten und 8ten eine Brigade unter General Chichester bilden. Das 10te wird dem 9ten einverleibt; beide erhalten die Benennung des vereinigten königlich irländischen Regiments und bilden mit dem 6ten Regiment eine Brigade unter

General Fitzgerald. Die Kompagnie-Chefs sollen die Rechnungen der Mannschaft mit dem 31. März abschließen, wo alle Ausgaben für Sold und anderen Bedarf auf den April übertragen werden sollen. Oberst D'Connell erhält die Geschäfte der General-Adjutantur mit einem Grade niedriger, als der General Le Marchant.

T ü r k e i.

Smyrna, d. 7. März. Aus Tripolis wird die Nachricht gemeldet, daß die Pest auch unter dem Vieh eingerissen und Hunderte von Pferden weggerafft hatte. — Nach Briefen aus Kairo bis zum 12. Februar war Ibrahim Pascha von dem französischen Arzt Clot von einer Fistel glücklich operirt worden. Er erwartet die Rückkehr seines Vaters, welcher eine kleine Reise nach Oberägypten angetreten hatte, ehe er nach Syrien zurückreisen will. Sämmtliche französische Konsuln hatten sich nach Kairo begeben, um Ibrahim Pascha ihre Aufwartung zu machen und den Gang der Verhandlungen des Vicekönigs von Aegypten Mehemet Ali mit der Pforte zu beobachten. Es wird neuerdings behauptet, daß Sarim Effendi (der großherrliche Abgesandte) zwei Anträge Mehemet Ali's, betreffend den erblichen Besitz seiner Statthalterschaften und eine Familienverbindung mit dem Sultan, nach Konstantinopel mitgenommen hat, wogegen Mehemet Ali sich verpflichtete, alle Bedingungen der Pforte in Hinsicht des Tributs zu erfüllen. Dagegen, heißt es, soll Ibrahim Pascha den Planen seines Vaters nicht ganz beistimmen, ja, mit Sarim Effendi eine heftige, mit Drohungen gepaarte, Unterredung gehabt und auf seine kriegslustige Armee in Syrien hingewiesen haben. Indessen verließ Sarim Effendi, zuletzt mit den größten Auszeichnungen von dem Vater und Sohn überschüttet, Aegypten, und erhielt für den Sultan eine Summe von 630,000 Talaris in guten Wechslern. — Im Arsenal dauerten die Rüstungen fort. — Das ganze Land war von der Pest verschont, obgleich das Gefolge des in Damiette gelandeten Ibrahim Paschas, ohne Quarantaine zu halten, das ganze Land durchstreift.

Fürst Dückler-Muskau wird fortwährend in Kairo mit königlichen Ehren von dem Vicekönig überschüttet. Mehemet Ali hat ihm einen Palast angewiesen und er wird auf Kosten des Fürsten bewirthet. Bei der ersten Zusammenkunft Mehemet Ali's mit dem Fürsten empfing ihn Ersterer wie einen König und überhäufte ihn mit Schmeicheleien und Artigkeiten.

B e r m i s c h t e s.

— Leipzig, d. 31. März. Unser englischer Dampfwagen, Komet genannt, hat in weniger als 10 Minuten mit 25 mit Erde beladenen Wagen seinen Weg auf der bisher fertigen Bahnstrecke zurückgelegt, also schneller, als der Kontrakt erwarten ließ, und der englische Führer giebt an, daß er den fliegenden Gang des Waarenzugs noch mehr beschleunige. Daher steigen auch die Eisenbahnaktien, trotz aller Aussicht, daß in diesem Jahre das ganze Aktienkapital verbraucht sein wird, und die Zahl der Aktienhaber

vermindert sich immer mehr. Schon heute giebt es Häuser, die 280 Aktien besitzen, und gerade diese kaufen immer mehr an. Noch vor der Messe haben die Aktien der Eisenbahn die Aussicht, den Cours 140 zu erreichen. Der Ritter v. Gersner hat hier nicht unbedeutend russische Eisenbahnaktien verkauft.

— In der Leipziger Zeitung findet sich die Anzeige: Ein Kutscher, dem schon 2 Herren gestorben sind, wünscht bei einer ähnlichen Herrschaft ein Unterkommen.

— Im Niederschles. Anzeiger liest man Folgendes: Ein Dorfpfarrer gab kürzlich einen Kartoffelschmaus, der Erwähnung verdient. Zuerst Kartoffelsuppe, dann Kartoffelgemüse mit kleinen, braun gerösteten Kartoffelchen zur Beilage, Kartoffelpastete, Kartoffelpfannkuchen mit Kartoffelsalat, und zum Nachtisch Kartoffelzucker und Kartoffelkäse. Der Kaffee war von Kartoffeln, wie Brod, Wein und Liqueur, und für Tabakraucher standen gebeizte Kartoffelblätter da. Derselbe ging auch damit um, seine Lichte aus Kartoffeln zu machen und seine Predigt-Konzepte auf Kartoffelpapier zu bringen.

— Man schreibt aus Freiburg (Baden), d. 26. März: Eine seltene, aber schmerzliche Erscheinung zeigte der gestrige Wochenmarkt. Sonst am Oster-Sonnabend kamen unsere Schwarzwälder mit Blumen bekränzt zu Markt, des Frühlings sich freuend; diesmal sah man viele von nahe und fern traurig den Schlitten auf den tiefen Schnee hinziehen.

— In einem Schreiben aus Tabris (Persien) vom 17. Februar heißt es: Seit der Hälfte des vorigen Monats lebten alle Klassen der Bewohner unserer Stadt in Folge einer Prophezeiung hiesiger Astrologen, daß Tabris von einem schrecklichen Erdbeben, wie es vor 60 Jahren stattfand, heimgesucht werden würde, in der größten Aufregung, so daß in diesem Augenblick sich kaum der zehnte Theil der Bewohner in den Häusern befindet. Alle Uebrigen schlugen Zelten in Höfen und Gärten auf, um hier das Erdbeben zu erwarten. Die Folge dieser Leichtgläubigkeit ist, daß schon jetzt heftige Erkältungskrankheiten herrschen, die gewiß noch allgemeiner werden, wenn die Einwohner ihre früheren Wohnungen nicht beziehen und die ziemlich rauhen Wintertage in ihren Zelten zubringen sollten.

— In Gothenburg, Malmö, Christiansand und noch mehreren andern Städten Schwedens (später auch wahrscheinlich in Stockholm) giebt jetzt eine deutsche Opern-Gesellschaft mit vielem Beifall deutsche Opern.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
betreffend die Herabsetzung der Preise der Handelsgegenstände im Eichungsamt.
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von heute an eine bedeutende Ermäßigung der Preise von fast sämmtlichen Maßen, Gewichten und sonstigen Handelsgegenständen des Eichungsamts einge-

treten ist, und machen insbesondere darauf aufmerksam, daß sämtliche Gewichte und vorzugsweise größere Gewichte von Messing bedeutend herabgesetzt worden sind, mit welchen letzteren wir völlig aufzuräumen beabsichtigen.

Halle, den 16. März 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Pastor Dietrich zu Doragk.
- 2) An Hrn. E. Lippold zu Eilenburg.
- 3) An Hrn. Major v. Sglinicki zu Frankfurt a. d. O.
- 4) An Hrn. Cand. Steinert zu Mingolzheim.
- 5) An Hrn. Dr. Velzner zu Raundorf.
- 6) An Frau Wittwe Rudolph zu Schildau.

Halle, den 4. April 1837.

Königl. Postamt.
Sösel.

Ich wohne von heute ab in dem Hause des Sattlermeister Herrn Lindner, große Steinstraße.

Halle, den 1. April 1837.

Der Justiz-Commissar
Riemer.

Substitutions-Patent.

Nachstehende, zur erbchaftlichen Liquidationsmasse des Wählen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregel-Wühle bei Altleben an der Saale gehörige Grundstücke, als:

- 1) die sogenannte Pregel-Wühle an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Wühl-, Öl- und Schneidemühle nebst Fischerei, Garten und Werder, deren materieller Werth, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, auf 24,340 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., der jährliche reine Ertragwerth aber auf 1917 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist. Ferner
- 2) die in der Feldmark Laublingen belegenen 12½ Morgen Wandelacker, nämlich:
 - a) vier Morgen Acker am Radeberge neben Laublinger Hofbreite, abgeschätzt zu 430 Thlr.,
 - b) zwei Morgen dergl. auf den Winbergen zwischen Laublinger Gutsacker und Götzker, abgeschätzt zu 220 Thlr.,
 - c) ein Morgen dergl. daselbst zwischen Laublinger Hofbreite und Henze, taxirt zu 107 Thlr. 15 Sgr.,
 - d) ein und ein halber Morgen daselbst zwischen Guersch und Kallwitz, taxirt zu 160 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,
 - e) ein Viertel Morgen dergl. unterm Weinberge, neben Beesenschen Amts-Acker, taxirt auf 35 Thlr.,
 - f) ein und drei Viertel Morgen dergl. am Trebnitzer Fußsteige, zwischen Laublinger Pfarr- und Schulacker, taxirt zu 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
 - g) ein und ein halber Morgen dergl., die sogenannte Lende, neben der Beesenschen Amtsbreite

an der Trebnitzer Straße, taxirt zu 110 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,

h) ein halber Morgen dergl. unter dem Weinberge zwischen Götzker und Krüger, taxirt auf 60 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Endlich

3) die in der Feldmark Trebnitz belegenen sechs Morgen Acker auf dem Kamm, rings umrainet, abgeschätzt auf 800 Thlr., und zwar sämtliche Wandel-Acker nach Abzug der Lasten und Abgaben, sollen an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 12. Septbr. c., Vormittags 10 Uhr,

einzelu oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft werden. Tape, Hypothekenscheine und die besondern Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit, auch werden Abschriften davon gegen Erstattung der Kopialien ertheilt.

Poptitz, den 22. Februar 1837.

Das Adelig von Krossigk'sche Patrimonialgericht.
Junghanns.

Gelegenheit nach Eisleben wozentlich zweimal.
Eiert.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der geneigt ist die Uhrmacherkunst gründlich zu erlernen, kann sofort und unter humanen Bedingungen in die Lehre treten bei

Wilhelm Günther, Uhrmacher,
große Ulrichstraße No. 8.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Färberei in Wettin, einem für dieses Geschäft nahrhaften Orte, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sie täglich in Augenschein nehmen und die Bedingungen hieselbst einsehen.

Carl Strieppke.

Schaafrvieh-Verkauf.

Es sollen auf den 16. April d. J., Nachmittags zwei Uhr, 50 Stück Schaafe (verschiedenen Alter und Geschlecht, wovon die Wolle voriges Jahr für 16 Thlr. pro Stein verkauft ist), 13 Stück Lämmer, von dem verstorbenen Hutmann Schwabe, auf dem Schildschen Rittergute zu Stedten, gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Johanne Schwabe geb. Krieger.

Wehl-Verkauf.

Von heute an verkaufe ich gutes Weizen-, Roggen- und Gerstenmehl.

Seeden, den 5. April 1837.

G. Lange.

Einen neuen Transport von Porzellan, als: Tassen, Kaffee- und Theeservice, in verschiedener Qualität, erhielt aufs Neue zu billigen Preisen die Gerlach'sche Handlung.

Zwei große junge gesunde Kühe mit den Kälbern, so wie auch noch andere frischmelkende ohne Kälber, sind zu verkaufen. Das Nähere bei dem Kaufmann Gerlach in Halle.

Es werden noch immer Getreidefegen bei mir fertig und auch Bestellungen darauf angenommen. Meine Fegen sind so eingerichtet, daß sie alle Arten Getreide mit einem Mal aufschütten, und von Rade, Eröspe und Spreu reinigen, so wie auch Rübsaat, Raps und Deter. Sie sind mit eisernen Rädern und Getrieben nebst 6 Stück Sieben versehen; jetzt sind zwei derselben fertig, von denen die eine zu 13 Thlr., die andere zu 16 Thlr. zum Verkauf stehen bei dem Schlossermeister Ansin in Eisleben.

Denjenigen meiner werthenänner, welche mich bisher mit schriftlichen Arbeiten beauftragten, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung große Brauhausgasse No. 367. verlegt habe, hinzufügend, mir auch ferner deren gütiges Zutrauen zu Theil werden zu lassen.

Halle, den 4. April 1837.

F. W. Corvinus.

Von K. Miller in Zurzach in der Schweiz und in Mühlhausen im Ober-Elß erfundenen und selbst fabricirten

Gesundheitssohlen

gegen Rheumatismen, Sichte und Podagra, das Paar bei portofreier Einsendung des Betrags von 1 Fl. 30 Kr. zu haben, empfang wieder

Friedr. Wilh. Dalchow.

Kleesaamen-Verkauf.

Neuen rothen, Luzerne, Esparsette und weißen bei dem Kaufmann Voigt auf der Klausstraße.

Leinfaat, Rigaeer und inländische Dotter und Sommerfaat bei dem Kaufmann Voigt auf der Klausstraße.

Ich kaufe gelbes Wachs. Voigt a. d. Klausstraße.

Eine große Quantität Tischmesser und verschiedene andere Stahlwaaren werden alle zum Fabrikpreis in der Serlach'schen Handlung verkauft.

Ein in der schönsten Gegend ohnweit Leipzig völlig separirtes Freigut, mit sehr guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einigen Obst- und Gemüses Gärten, so wie 118 Morgen Acker, größtentheils Weizenboden, ferner 26 Morgen Wiesen und Obstanzpflanzungen, soll mit sämmtlichem Inventarium, als: 4 Pferde, 8 Kühe, 6 Schweine, 60 Schaafe, Feder- und Geflügel aller Art, so wie auch mit vollständigem Schiff und Geschirr, unter sehr vortheilhaftesten Bedingungen für den Preis von 6000 Thlr. sogleich verkauft und übergeben werden; auch können auf Verlangen 3 bis 4000 Thlr. zu 3 1/2 proCent sicher darauf stehen bleiben. Alles Nähere wird ertheilt bei dem Commissionair Rothhardt in Halle a. d. Saale, Sandberg Nr. 263.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. April 1837.	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.	S.
St.-Schuldsch.	102 1/2	101 3/4	4	100 1/2	97 1/2
Pr. Engl. Ob. 30	99 3/4	99 1/4	3 1/2	97 1/2	97 1/2
Pr.-Sch. d. Seeh.	64 1/2	64	4	106 1/2	106 1/2
Rm. Ob. m. l. C.	102	—	rückf. C. d. Rm.	86	—
Nm. Int. Sch. do	101 3/4	—	do. do. d. Nm.	86	—
Berl. Stadt-Ob.	102 1/4	102 1/4	Zinsfch. d. Rm.	86	—
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Nm.	86	—
Elbing. do.	4 1/2	—	Gold al marco	215	214
Danz. do. in Th.	43	—	Neue Dut.	18 1/2	—
Wespr. Pfdb. A	103	—	Friedrichsd'or	13 1/2	13 1/2
Gr.-Hj. Pos. do.	—	103 3/4	And. Goldmünzen	13 1/2	12 3/4
Distr. Pfandbr.	—	103 1/2	zu 5 Thlr.	—	—
Pomm. Pfandbr.	—	103	Disconto	—	4 1/2

Fruchtmarkt.

Hamburg, d. 30. März. Der Umsatz in Weizen war auch in dieser Woche nur höchst unbedeutend, und beschränkte sich auf unsern hiesigen Bedarf, doch haben sich die Preise noch so ziemlich behauptet. In Folge der erniedrigten Preise wurden von Roggen mehrere Parteien sowohl zum Versand, wie auch von unsern Konsumenten gekauft, und da auch Mehreres davon zu Boden genommen, so sind die Preise davon im Ganzen etwas fester. Von Gerste wurden noch einige Parteien theils zum Versand, theils zur Konsumtion zu bestehenden Preisen verkauft. Hafer unverändert bei geringem Konsumtions-Umsatz. Von Erbsen und Bohnen wurden nur Kleinigkeiten zu den letzten Preisen verkauft. Rappsaat wird fest auf die bisherigen Preise gehalten, doch ohne besondern Umsatz.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. April.
Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Pohle a. Zeitz. — Die Hrn. Kaufl. Schläger u. Grönlund a. Wismel. — Hr. Kaufm. Blaurock a. Tilsit. — Hr. Kaufm. Decker a. Königsberg. — Hr. Gutshof. v. Rath m. Sem. a. Lauenforst.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Dreßel u. Ernst a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Böhm a. Haberstadt. — Hr. Kaufm. Bertram a. Hannover. — Hr. Kaufm. Lieber a. Krossen. — Hr. Kaufm. Liong a. Paris. — Die Hrn. Kaufl. Ockel u. Israel a. Pyrmont. — Die Hrn. Kaufl. Duderberg, Duderit u. Tegeler a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Hacht a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Jasper a. Lemgo. — Hr. Kaufm. Pfaffenberger a. Bingen. — Hr. Rittergutshof. Richter a. Wersburg. — Hr. Rathmann Schotte a. Kalbe.
Goldnen Ring: Hr. Major v. Werther m. Fam., die Hrn. Rittmstr. v. Lemke u. v. Worm, u. Hr. Lieut. v. Rohr a. Wersburg. — Hr. Fabr. Paul a. Weiningen. — Hr. Kfm. Lichtenau a. Darmstadt. — Hr. Handl. Commis Wolff a. Nürnberg. — Die Hrn. Kaufl. Stahlmann, Schreiber u. Lucke a. Ebersfeld.
Goldnen Löwen: Hr. Pred. Bühlstädt a. Kochstedt. — Hr. Juwelier Hertig a. Braunschweig. — Hr. Reg.-Rath Bergenroth a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Lindinger a. Bückeburg. — Hr. Kaufm. Sellig a. Mannheim. — Die Hrn. Kaufl. Hemmiche u. Ecke a. Baltimore. — Rad. Rose a. Hildesheim.